

Die gebundene Ganztagsklassen

Seit dem Schuljahr 2015/16 werden Klassen in der Stephanusschule als Ganztagsklassen geführt. Gestartet wurde am 1.8.2015 mit einer ersten Klasse, seitdem wird in jedem Jahr eine gebundene Ganztagsklasse gebildet.

Die Kinder dieser Klasse haben über den Vormittag hinaus an drei Tagen in der Woche auch am Nachmittag Unterrichts- und Lernzeit. Durch die Einrichtung der Ganztagsklasse kann ganztägig rhythmisiert unterrichtet werden. Die Rhythmisierung soll helfen, einen Schultag, der sich bis in den Nachmittag hinein erstreckt, so zu strukturieren, dass er der Aufnahmefähigkeit der Schüler sowie ihrem Lern- und Leistungsvermögen gerecht wird und somit Lernen erleichtert. Dadurch können sich Be- und Entlastungsphasen, Unterrichts- und Übungsstunden, Lern-, Essens- und Freizeiten über den Tag hinweg abwechseln. Im Vordergrund der Ganztagsklasse steht somit ein kindgerechter, rhythmisierter Tagesablauf.

Die räumlichen Anforderungen für „Ganztagsklassen“ könnten durch variable Raumkonzepte gelöst werden, so stehen jeder Klasse auch zusätzliche Räume zur Verfügung, die sowohl für individuelle Förderungen als auch für die Freizeiten genutzt werden.

Die Kinder kommen morgens ab 7:30 Uhr zur Schule. Der Unterricht beginnt um 8:00 Uhr. In den ersten beiden Stunden lernen die Kinder mit der Lehrerin bzw. dem Lehrer, die von dem Bundesfreiwilligendienstleistenden unterstützt werden. Ab der 3. Stunde ist die Erzieherin ebenfalls anwesend und führt mit der Lehrerin im Team Unterrichtsstunden durch. So gelingt im Unterricht eine integrierte Förderung oder auch eine gezielt ergänzende Fördermaßnahme. Auf diese Weise können sowohl leistungsschwache als auch leistungsstarke Kinder zusätzlich gefördert werden. Dabei ist es allen Beteiligten sehr wichtig, den Kindern die Freude am Lernen zu vermitteln und trotz eventueller auftretender Rückschläge die Motivation zu erhalten.

Die schriftlichen „Hausaufgaben“ werden in den Schulalltag integriert, so dass es in den Lernzeiten die Gelegenheit gibt, vertiefende Übungen zu den behandelten Themen zu bearbeiten. Die Erledigung der Hausaufgaben findet in Kleingruppen statt und wird durch die Lehrperson, die Erzieherin und einer Hausaufgabenkraft begleitet. Dadurch, dass die

Erzieherin und die Hausaufgabenkraft in den täglichen Unterricht integriert sind, kann bei den Hausaufgaben individueller Hilfestellung und Unterstützung gegeben werden.

Ab 12:00 Uhr wird teilweise in kleinen Gruppen nacheinander oder im Klassenverbund das Mittagessen eingenommen. An mehreren Tagen pro Woche isst die Klassenlehrerin gemeinsam mit den Kindern, an den weiteren Tagen essen die Kinder gemeinsam mit der Erzieherin. Es wird Wert auf eine angenehme Atmosphäre gelegt und es gibt feste Abläufe. Regeln und Tischsitten werden eingeübt, etabliert und gelebt.

Nach dem Mittagessen haben die Kinder eine kurze Pause zur freien Beschäftigung. An drei Tagen der Woche beginnt anschließend der Nachmittagsunterricht. Er endet spätestens um 15:00 Uhr.

Nach dem Unterrichtsende schließt sich die Betreuungszeit an, in der die Kinder entweder an den von ihnen gewählten AGs teilnehmen und / oder Bastel- bzw. Spielangebote der Erzieherin wahrnehmen. Bei den Bastel- und Malangeboten wird auf die Wünsche der Kinder eingegangen aber selbstverständlich werden auch aktuelle Anlässe (Ostern, St. Martin, Weihnachten) berücksichtigt. Auch hierbei wird noch einmal spielerisch z.B. die Motorik aber auch das Sozialverhalten geschult.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass durch die Verzahnung von Unterricht und Betreuung ein sehr intensives Miteinander gewachsen ist. Soziales und inhaltliches Lernen greifen ineinander. Von dieser Möglichkeit des umfassenden Lernens profitieren sowohl die Kinder als auch die beteiligten Erwachsenen. In den Ganztagsklassen arbeiten LehrerInnen, ErzieherInnen und Bufdis eng zusammen. Teamarbeit ist ein ganz wichtiger Aspekt des Ganztagsunterrichts. Neben dem direkten täglichen Austausch findet einmal wöchentlich eine Teambesprechung statt. Hier erfolgen Absprachen über Regeln und Strukturen, so dass die Kinder Einheitlichkeit erleben. Es werden Förderziele festgelegt, so dass auf einzelne Kinder gezielt eingegangen werden kann. Außerdem werden Elterngespräche und der Schülersprechtag gemeinsam vorbereitet und zum Teil auch gemeinsam durchgeführt.